

Dinant.

N der Maas / im Bischthumb Lüttich / gegen Bovigne, Bovines, oder Bouvines (so allberent zur Graffschafft Namur gehörig) vber / vnd zwischen Charlemont, vnd Namur gelegen. Ein wolbekanter Ort / so gleichwol vor Zeiten fürnehmer gewesen / che diese sehr reiche / vnd veste Statt / im Jahr 1466. von Herkog Earlen auß Burgund / belägert / erobert / vnd gänzlich zerstört worden ist; da sein alter Herr Vatter / Herkog Philipp / noch gelebet / vnd zusehen hat. Es seyn damaln vber die achthundert Gefangene in der Maas / oder Mosa, ersaufft worden; wte dessen Ursach bey dem Cominæo lib. 2. p. 85. seq. cap. 1. zulesen. Hernach hat sich dieses Dinandium, oder Dinantum, wider etwas erholet / daß es der Zeit ein feines

Stättlein / sampt einem hohen Berg / Schloß / vnd zwölff Meilen von der Statt Lüttich gelegen / ist. Es gibe viel schwarze Marmorstein / Eysen / Bergwerck / vnd Steinbrüch / allda. Ist auch sonst das Land herumb gut: Davon Guicciardinus, in Beschreibung des Niderlands / vnd Johan. Angelus à Werdenhagen / part. 4. Rerump. Hanscat. cap. 17. p. 93. seq. zu besichtigen. Der heilige Perpetuus, so dem Anno 617. verstorbenen Bischoff Gondulpho zu Mastricht / oder Lüttich / succediert hat / ligt allhie begraben / vnd ist dieser Statt Patronus. Miræus in Fast. Belg. pag. 650. Man vermeynt / daß solches Stättlein / vor Zeiten / von der Diana / seinen Namen bekommen habe.

Dinslaken / Dinslaken /

In Stättlein / im Herzogthumb Elexve / am Wässerlein Manne / nicht weit vom Rhein / vnd dem Stättlein Holt / (so auch Elexvisch ist) zwischen Niderwesel / vnd Dinsburg / gelegen / so Arnoldus Wesaliensis, Martis locum in Latein gibet. Dann dies Martis der Dinsdach / oder Dinstag genant wird / vnd Dingen heisset

Rechten / Streiten / so eigentlich dem Marti zustehet. Siehe Georgen Braun im Ersten Theil seines Stättbuchs. Der vereinigten Staaden / in Niderland Volck / hat dieses Stättlein Anno 1627. im Mayen / zu Nachts vberfallen / vnd erobert.

Dorsten.

Dieses Stättlein an der Lippe gelegen / wird zur Westphälischen / vnd dem Erbstift Eöln gehörigen Herrschafft Recklinghusen / so an das Stift Münster stößet / referiert. Die Hessisch / Casselsche haben sich dieses Orts bemächtigt / vnd Anno 1639. ziemlich denselben befestigen lassen. Aber Anno 1641. ward er / im Julio / vom Herrn General von Hassfeld / von weitem zu belägern angefangen; vnd solche Belagerung hernach mit Ernst fortgetrieben; also / daß endlich die Hessischen sich zu einem Accord verstanden / auch den 19. Septembris Newen Calenders / allda / mit Sack vnd Paß / stiegenden Fahnen / D.

ber / vnd Untergewehr / Kugeln im Mund / vnd zwey Stücken Geschüzes / aufgezogen seyn. Die Aufforderung beschabe im Namen Ihrer Churfürstlichen Durchleucht zu Eöln / ist aber des Herrn General Hassfelds Regiment hinein gezogen. Siehe hievon Tom. 4. Theatri Europæi, p. 591. seqq. In der Frühlings Relation des 1641. Jahrs / stehet: Daß in fünffzehnen tausend gewisse Schüsse auff die Belägrte Hessische geschehen / vnd neunhundert Granaten von 120. auch 180. Pfund schwer / eingeworffen worden seyen.

Dortmund / Tremonia.

Diese Reichs / vnd Westphälische Graiß / Statt / nahend Heerdeke / Horde / vnd Lunen / beyden Grängen der Herrschafft / Recklinghusen gelegen / ist Anno 1641. auff dem Reichstag zu Regenspurg erschienen / deren Monatlich einfacher Anschlag zum Römerzug / ist sieben zu Pferd / vnd

dreyßig zu Fuß. Entschuldigte sich aber allberent vor diesem mit dem Niderländischen Kriegwesen / vnd haben Ihre Keyserliche Majestät / Anno 1602. ihre Aufstände derselben / bis auff 5500. Gulden / nachgelassen. Es gehöret eine besondere Graffschafft darzu / die auch den Römischen Keyser ohnmittelbar für ihren Herrn erkennet / vnd auff einer

Sei